

AUSSTELLUNGSDESIGN

PROF JÜRIG STEINER

Gestalter für die Räumlichkeiten sowie die Präsentationsformen der Ausstellung um Julius Pflug

- » 1950 in Zürich geboren
- » Beruf des Theatertechnikers, 1977 Theatermeisterprüfung
- » ab 1980 freischaffender Ausstellungs- und Lichtgestalter, Gründung der Museumstechnik GmbH
- » 1981 Entwicklung von Prototypen für das System 180, ein Regalsystem für den Wohn-, Ausstellungs- und Lagerbereich
- » 1991 Gründung der System180 GmbH
- » seit 1994 zahlreiche Publikationen
- » 2000 Professor am Lehrstuhl für Ausstellungs- und Messedesign im Studiengang Kommunikationsdesign, Bergische Universität Wuppertal

Projekte

- » Ausstellungen, Kunst- und Verkaufsausstellungen in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg, im Martin-Gropius-Bau, an den Staatlichen Museen Berlin, aber auch in Essen, Naumburg und im Ausland
- » 2010 bis 2011 Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Der Naumburger Meister“ in Naumburg: Beleuchtungskonzept, Vitrinenbauten für die Leihgaben, das Museumsmobiliar sowie lebhaftige Rauminszenierungen bis hin zu neukonstruierten Anbauten
- » 2014 Ausstellung „Thilo von Trotha“ Merseburg
- » 2015 Ausstellung „1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“

Zur Ausstellungsgestaltung „Dialog der Konfessionen“

Für Jürg Steiner stellt es eine weitere Herausforderung seiner gestalterischen Laufbahn dar, „[...] die einmalige Geschichte um die Person Julius Pflug im Gebäudeensemble des Schlosses Moritzburg, des Doms St. Peter und Paul, der Stiftsbibliothek und der evangelischen Kirche St. Michael [...] als nicht museal genutzte Räume [...] erlebnisreich darzustellen. Die Ausstellungsräume werden für die Ausstellung optimiert und ungeführt begehbar gemacht. Die gewählten Präsentationsformen der wertvollen Exponate und Leihgaben verwandeln dabei die heterogenen Räumlichkeiten in ein ganzheitliches Erscheinungsbild. Die Inszenierung von Themeninhalten und die fragmentarischen Bilder raumgreifender Installationen gewähren dabei einen zeitgemäßen und zugleich abwechslungsreichen Zugang zum Thema – der Kristall Zeitz erscheint in neuem Schliff!“

Höhepunkte des Ausstellungskonzeptes sind der „Kristall der Ökumene“ und der Konfessionat im Museum Schloss Moritzburg (Raum 7) sowie das wiedererstandenen Gelehrtenzimmer Julius Pflugs in der Stiftsbibliothek (Raum 10). Eigens entwickelte Objektvitrinen sind an das Mobiliar des Spätmittelalters angelehnt und setzen u.a. Schriftstücke und wertvolle Bücher authentisch in Szene.

Stadt Zeitz



PRESEKONTAKT

Kerstin Wille M.A.

Leiterin Marketing
und Öffentlichkeitsarbeit
Vereinigte Domstifter

Tel.: (03445) 23 01-103
Mobil: (0179) 535 68 37

k.wille@vereinigtedomstifter.de
presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de
www.reformation-zeitz2017.de